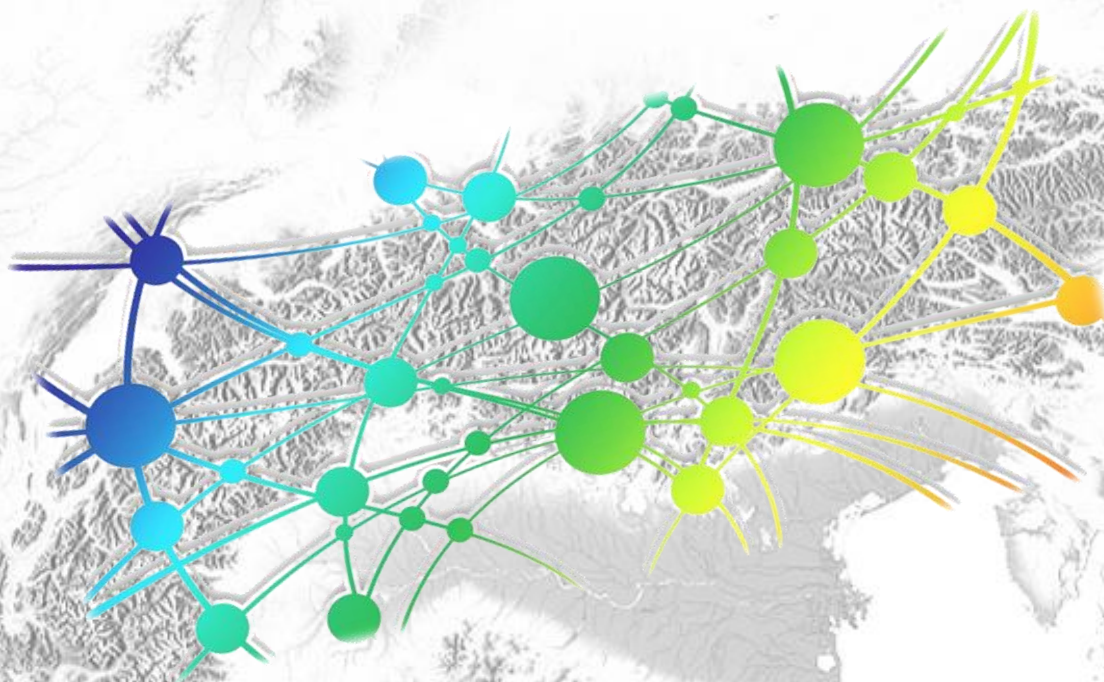


Die Charta des Netzwerks (Version Dez.2017)



Das Ziel dieser Charta ist es:

- die im Netzwerk geteilten Werte zu definieren
- die Ziele des Netzwerks und seiner Richtlinien zu klären
- einen Bezugsrahmen für die Netzwerk-Akteure zu stellen

Bild: pixabay

YOURALPS-Projektpartner

Zusammenfassung

TEIL 1 - Der allgemeine Kontext / Die Alpen, bergorientierte Umweltbildung

TEIL 2 - Das Netzwerk / Was es ist, für wen es ist, wofür es ist

TEIL 3 - Die Organisation des Netzwerks / Wie funktioniert's

TEIL 4 - Strategische Perspektiven / Wie wird sich das Netzwerk 2020-2025 entwickeln?

Anmerkungen:

- Dies ist ein Arbeitsdokument zur Charta. Es ist so konzipiert, dass es während der gesamten Laufzeit des YOURrALPS-Projekts verändert werden kann.
- Grafische Elemente müssen mit Bildern ergänzt werden, die bergorientierte Umweltbildung und eventuell einige Abbildungen darstellen.

Erinnerung zum Ziel des WPT1 [2016-12-> 2019-10]

„Strukturierung eines alpinen Netzwerkes für bergorientierte Umweltbildung (MoE, Mountain Oriented Education), bei dem sich Akteure der formalen und nicht-formalen Bildung zu Erfahrungen, Materialien und Projekten der MoE austauschen. Gewährleistung von Kohärenz indem das Netzwerk bestehende Erfahrungen und Bildungsansätze aufwertet. Die gemeinsame Datenbank und Webplattform ist ein zentrales nachhaltiges Instrument, das den Austausch zwischen den Netzwerkakteuren unterstützt.“

ZU LIEFERNDE RESULTATE

- **1 Netzwerk-Charta/Präsentation:** Um das Netzwerk zu fördern, Interessengruppen/Mitglieder zu informieren und die Ziele und Zwecke, die Praktiken und die Arbeitsweise des Netzwerks zu klären, wird eine Charta mit allen PP erarbeitet und mittels Web und Print verbreitet.
- **1 Netzwerkflyer:** Flyer in 5 Sprachen, der das Netzwerk als ein zu verbreitendes Kommunikations-Tool darstellt. Er wird von jedem PP in Web- und Printversionen verbreitet, insbesondere in Bezug auf seine eigenen Mitgliedschaften.
- **Erste offizielle Mitgliederliste des Netzwerks:** In dieser Liste werden alle relevanten PP, Beobachter und Interessengruppen vorgestellt, die offiziell am MoE-Netzwerk teilnehmen und die Charta am Ende des Projekts unterzeichnen.

- Sofern nicht anders angegeben, sind Bilder frei von Urheberrechten -

TEIL 1

Der allgemeine Kontext

Die Alpen, bergorientierte Umweltbildung

(MoE, Mountain-Oriented Education)

1.1 Die wichtigsten Herausforderungen für die Alpen



„Die Alpen - Die Alpen sind eines der größten zusammenhängenden Naturgebiete in Europa und das Lebensumfeld für mehr als 14 Millionen Menschen. Der von der Alpenkonvention festgelegte Perimeter umfasst eine Fläche von 190.717 km², eine Länge von rund 1.200 km und eine maximale Breite von 300 km. Die Alpen beginnen auf Meereshöhe und erreichen mit dem Gipfel des Mont Blanc eine Spitzenhöhe von 4.809 Metern. Die Alpen sind in acht Ländern vertreten: Österreich (28,7% der Gesamtfläche), Italien (27,2%), Frankreich (21,4%), die Schweiz (13,2%), Deutschland (5,8%), Slowenien (3,6%), Liechtenstein (0,08%) und Monaco (0,001%).

Die Alpen sind ein einzigartiges Naturgebiet in der Mitte Kontinentaleuropas und beherbergen rund 30.000 Tierarten und 13.000 Pflanzenarten. Viele dieser Pflanzen- und Tierarten sind vom Aussterben bedroht, darunter einige der 388 endemischen Pflanzenarten der Alpen.

Die Menschen haben sich seit Jahrhunderten im alpinen Raum angesiedelt, was sich durch die Präsenz von kultivierten und wiedergewonnenen Landschaften sogar auf hohen Ebenen auszeichnet. Seine 14 Millionen Einwohner leben in mehr als 5000 Gemeinden und gehören vielen Sprachgruppen an und weisen auf einer relativ kleinen Fläche eine beispiellose kulturelle Vielfalt auf.

Seit über 150 Jahren sind die Alpen mit einer wachsenden Zahl von Touristen einer der beliebtesten Ferienorte weltweit. In den letzten Jahrzehnten sind Probleme und neue Fragen wegen einer dynamischeren wirtschaftlichen Entwicklung in und um die Alpen entstanden, deren Lösung nicht auf nationaler Ebene gefunden werden kann. Unter ihnen gibt es eine zunehmende Mobilität mit dramatischen Wachstumsraten im Personen- und Güterverkehr, ein Trend in Richtung einer Verstädterung vieler Alpentäler und zunehmende Konflikte im Zusammenhang mit den begrenzten Bodenreserven in den Alpen. Diese Entwicklungen haben auch den Schutz der Natur ebenso belastet wie die kulturelle Vielfalt und Identität der alpinen Bevölkerung.“

(Autor: Alpenkonvention – „Die Alpen, Acht Länder, ein Gebiet“ 2. Auflage, 2016)

Einige wesentliche Herausforderungen:

- Vielfalt und Zerbrechlichkeit des reichen Erbes der Alpen
- Auswirkungen des Klimawandels, besonders wichtig in Berggebieten
- Entwicklung von wirtschaftlichen Aktivitäten, die den Berg respektieren
Umwelt: landwirtschaftliche Aktivitäten (Pastoralismus usw.), sanfter Tourismus, usw.
- Verhinderung von Naturgefahren in den Bergen
- Verkehrsmanagement in den Alpen
- Bewahrung einer gemeinsamen Kultur
- ...

⇒ Wichtigste internationale Referenzen:

- **Alpenkonvention:** <http://www.alpconv.org/en/convention/default.html?AspxAutoDetectCookieSupport=1>
 - **Alpenraumprogramm:** <http://www.alpine-space.eu/>
 - **EU-Strategie für den Alpenraum - EUSALP:** <https://www.alpine-region.eu/>
- 3. Bericht über den Zustand der Alpen:**
http://www.cipra.org/de/publikationen/3172?set_language=de (alle Alpensprachen)



1.2 Bergorientierte Umweltbildung in den Alpen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - UNESCO-Definition „Globales Aktionsprogramm“



Nachhaltige Entwicklung kann nicht allein durch technologische Lösungen, politische Regulierung oder Finanzinstrumente erreicht werden. Wir müssen unsere Denk- und Handlungsweise ändern. Dies erfordert eine qualitativ hochwertige Bildung und ein Lernen für eine nachhaltige Entwicklung auf allen Ebenen und in allen sozialen Kontexten. Bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) geht es darum, ein konstruktives und kreatives Angehen von gegenwärtigen und zukünftigen globalen Herausforderungen zu ermöglichen und nachhaltigere und widerstandsfähigere Gesellschaften zu erschaffen.

<http://en.unesco.org/themes/education-sustainable-development>

Eine gemeinsame Definition von bergorientierter Umweltbildung

(MoE, Mountain-oriented Education)

Arbeitsdefinition WPT2 YOUrALPS Projekt – Kann sich weiterentwickeln

„**Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Umweltbildung (UB)** bilden die Grundlage für die bergorientierte Umweltbildung (MoE). Die bergorientierte Umweltbildung (MoE) betont die Wechselbeziehungen zwischen den Bergregionen und der Gesellschaft. Im alpinen Umfeld gibt MoE der Jugend die Möglichkeit, sich den gegenwärtigen und zukünftigen globalen Herausforderungen zu stellen, indem sie Kapazitäten, Kompetenzen und Resilienz auf der Grundlage des reichen kulturellen und natürlichen Erbes der Alpen stärkt. **Partizipation, Handlungsfähigkeit, Selbstbestimmung, lebenslanges Lernen, Identifikation mit dem alpinen Umfeld** als eine vitale Lebenskraft sowie die **Integration von formaler und nicht-formaler Bildung** sind die wesentlichen Prinzipien, die einen Wandel im Bildungssystem unterstützen sowie gleichzeitig die Transformation des gesamten Alpenraums mit dem Ziel der Nachhaltigkeit fördern“.

Werte für bergorientierte Umweltbildung

Arbeitsdefinition WPT1 YOURrALPS - Kann sich weiterentwickeln

Umweltbildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung stellt Werte in den Vordergrund. In diese Perspektive fällt die bergorientierte Umweltbildung.

- Bergorientierte Umweltbildung basiert auf den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung
- Bergorientierte Umweltbildung ist ein lebenslanger Bildungsprozess für die Mitglieder der Gemeinschaft
- Bergorientierte Umweltbildung basiert auf aktiven und abwechslungsreichen Unterrichtsmethoden, auf praktischen Felderfahrungen, auf Gruppenarbeit, auf Transdisziplinarität und auf Debatten
- Bergorientierte Umweltbildung fördert das Bewusstsein für wichtige Bergthemen und die aktive Beteiligung der Bürger
- Bergorientierte Umweltbildung zielt auf die Entwicklung einer gemeinsamen Bergkultur und -identität ab
- Die Entwicklung bergorientierter Bildungsmaßnahmen basiert auf Partnerschaft und der Suche nach Qualität
- ...

Die wichtigsten Herausforderungen für die bergorientierte Umweltbildung in den Alpen

- Schaffung eines gemeinsamen Bewusstseins für die Alpen
- Vermittlung des alpinen Natur- und Kulturerbes
- Herstellung einer Verbindung zwischen jungen Menschen und dem Erbe der Berge für eine inspirierende Zukunft in den Alpen
- ...

⇒ Wichtigste internationale Referenzen:

- UNESCO - Globales Aktionsprogramm für Bildung für nachhaltige Entwicklung
<http://en.unesco.org/themes/education-sustainable-development>
- ...

TEIL 2

Das Netzwerk

Was es ist, für wen ist es, wofür es ist

2.1 Die Geschichte des Internationalen bergorientierten Bildungsnetzwerkes

Anfang 2011, „starteten Alparc (*das Alpines Netzwerk für Schutzgebiete*), CIPRA International (*Internationale Kommission zum Schutz der Alpen*) und Educ'Alpes (*Gebirgsausbildungsnetzwerk / FR*):

Mit einer gemeinsamen Überlegung für die Entwicklung der bergorientierten Umweltbildung im gesamten Alpenbogen ins Leben. Diese enge Zusammenarbeit betraf:

- die Definition einer gemeinsamen Strategie für 2-3 vorrangige Themen
- die Fortsetzung von technischen Partnerschaften um aufkommende Projekte: Programme, Editionen, ...
- die Studie zur mittelfristigen Umsetzung einer Dynamik für ein internationales alpines bergorientiertes Bildungsnetzwerk“.

Die 3 Netzwerke tauschten sich regelmäßig bei mehreren internationalen Projekten aus und arbeiteten insbesondere zum Thema Jugendliche in den Alpen zusammen: Jugend Alpiner Dialog, Jugend auf dem Gipfel, u.a.

Im Jahr 2016 wurde das Projekt "Ausbildung der Jugend für die Alpen - YOURrALPS" vom Programm Alpine Space ausgewählt, das die Möglichkeit bot, ein internationales Multipartner-Projekt aufzubauen. Das Projekt umfasst:

- eine Analyse und Aktionen in Bezug auf alpine bergorientierte Umweltbildung für junge Menschen
- die Schaffung eines internationalen bergorientierten Netzwerks im Alpenbogen für alle alpinen Stakeholder

Im Laufe des Jahres 2017 wird eine erste Version der Charta des Netzwerks validiert, ein Name und ein Logo werden gewählt, eine Internetplattform eingerichtet und Mailinglisten erstellt.

Liste der YOURrALPS-Partner:

- [ALPARC - Le Réseau Alpin des Espaces Protégés](#) | Alpines Netzwerk von Schutzgebieten
- [Educ'Alpes, réseau d'éducation à la montagne alpine](#) | Educ'Alpes, Netzwerk alpiner Bergausbildung
- [Asters, Conservatoire d'Espaces Naturels de Haute-Savoie](#) | Asters, Konservatorium für die Naturräume von Ober-Savoien
- [Etablissement Public Local d'Enseignement et de Formations Professionnelles Agricoles \(EPLFPA\) de Chambéry](#)
– La Motte-Servolex | Lokale öffentliche Einrichtung für landwirtschaftliche Ausbildung und Berufsausbildung von Chambéry - La Motte-Servolex
- [Regione Lombardia - Direzione Generale Ambiente, Energia e Sviluppo Sostenibile](#) |
Generaldirektion Umwelt, Energie und nachhaltige Entwicklung
- [Fondazione Lombardia per l'Ambiente](#) | Lombardische Stiftung für die Umwelt
- [Regionalmanagement Burgenland GmbH](#) | Regionales Management Burgenland
- [Verband der Naturparke Österreichs](#) | Verband der österreichischen Naturparks
- [Institut für Geographie, Universität Innsbruck](#) |
Geographisches Institut, Universität Innsbruck
- [Univerza v Ljubljani](#) | Universität von Ljubljana
- [Biotehniški center Naklo](#) | Biotechnisches Zentrum Naklo
- [Nationalparkverwaltung Berchtesgaden](#) |
Nationalparkverwaltung Berchtesgaden

YOURrALPS-Kick-Off-Meeting,
Januar 2017, Chambéry (Frankreich)



2.2 Das geografische Gebiet des Netzwerks

Vorschlag von den YOURALPS-Partnern am 14.02.17 validiert

Das Gebiet des Netzwerks entspricht dem Kooperationsgebiet des Alpenraumprogramms (unten rot markiert). Es ist offen für zusätzliche Bereiche, die durch die EUSALP-EU-Strategie für den Alpenraum abgedeckt werden.

EUSALP, Alpine Space Programme and Alpine Convention



Quelle: http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/cooperate/alpine/eusalp_alpine_space_alpine_convention.pdf



2.3 Netzwerkmitgliedschaft



OurAlps, das Internationale, bergorientierte Bildungsnetzwerk in den Alpen steht allen freiwilligen Personen oder Organisationen offen, die sich für bergorientierte Umweltbildung in den Alpen interessieren und die Werte des Netzwerks teilen.

Die Mitgliedschaft kann Spezialisten für bergorientierte Umweltbildung oder Fachleute und Freiwillige in den Bereichen Bildung, Bergschutz, Tourismus, Denkmalschutz, ... umfassen.

Die Mitglieder des Netzwerks können somit sein: Einzelpersonen, Verbände, Firmen, Gemeinden, öffentliche Verwaltungen, Freiberufler, Schutzgebiete, lokale Betreiber, Jugendliche, ...

Begünstigte des Netzwerks (indirekte Öffentlichkeit)

Die Empfänger, auf die die Aktivitäten des Netzwerks abzielen, können sehr unterschiedlich sein: Bewohner, Touristen, gewählte Vertreter, Berg- und/oder Lehrkräfte /, Familien, Jugendliche, Studenten, usw.

2.4 Die Werte des Netzwerks



Definition eines Umweltbildungsnetzwerks - Beispiel für eine Definition in Frankreich

„Ein Netzwerk ist eine schlanke Organisation auf menschlicher Ebene, die aus dem direkten Kontakt zwischen Menschen entstanden ist, die ein gemeinsames Interesse verfolgen und sich gegenseitig schätzen und respektieren. Die Strukturierung eines Netzwerks ist gekennzeichnet durch seine Horizontalität und die fehlende Hierarchie zwischen seinen Mitgliedern. (...) Ein Netzwerk wird ständig weiter entwickelt und erfunden. Es erlegt seinen Mitgliedern keine Philosophie auf; es versucht, aufbauend auf den Philosophien seiner Mitglieder neue Philosophien zum Leben zu erwecken. Ein Mitglied eines Netzwerks ist nicht nur ein Mitglied, sondern auch ein Interessenvertreter“. (in der Charta des nationalen Netzwerks Ecole & Nature - Frankreich)

Die von den Mitgliedern des OurAlps-Netzwerks definierten Werte

[Fast alle diese Werte wurden von den Partnern des YOURALPS-Projekts erarbeitet -

Quelle: <http://linoit.com/users/YOURALPS/canvases/Network>]

- **OFFENHEIT:** Aufgeschlossenheit, Förderung von Unterschieden, Schaffung gemeinsamer Werte, aber auch Aufwertung von Besonderheiten ...
- **DIALOG:** Respekt, offener Dialog, Beratung, Zusammenhalt, gute Absicht, freies Sprechen, Austausch, Fähigkeit, andere zu verstehen ...
- **KOOPERATION:** gegenseitige Zusammenarbeit, aktive Beteiligung, individuelle und kollektive Verantwortung, effektiver Austausch von Wissen und Erfahrung, internationale Zusammenarbeit, Synergie, Solidarität, Partnerschaften ...
- **GEMEINSCHAFT:** eine Gemeinschaft teilen, Zusammenhalt, eine gemeinsame Identität der Alpen, gemeinsames kulturelles Wachstum ...
- **OPERATIONALITÄT:** Qualität, Kreativität, Effizienz, Nachhaltigkeit, Aufrechterhaltung des Kontakts zum Feld (konkrete und praktische Werkzeuge / Lösungen, ...), Bewertung, ...
- **NEUTRALITÄT:** Das Netzwerk ist unpolitisch und nicht-religiös.
- ...

2.5 Zweck und Ziele des Netzwerks

[Fast alle diese Ziele wurden von den Partnern des YOURrALPS-Projekts festgelegt - Quelle: <http://linoit.com/users/YOURrALPS/canvases/Network>]

Das Netzwerk erfüllt:

- **eine technische Funktion:** indem es die Akteure verbindet, Informationen verbreitet, Fachleute berät, gemeinsame Projekte (Veranstaltungen, Publikationen, ...) aufbaut, usw.
- **eine strategische Funktion:** um den Sektor zu vertreten, zu fördern, zu entwickeln, usw.
- **eine Laborfunktion:** indem es forscht, denkt, gemeinsame Referenzen aufbaut, Erfahrungen und Ideen verbreitet, usw.

Verbindung von Menschen

- aller Kategorien von Interessengruppen werden verknüpft
- man lernt sich besser kennen
- es werden mehr Synergien geschaffen
- nicht nur die grenzübergreifende, sondern auch die sektorübergreifende Zusammenarbeit wird gefördert

Teilen und gemeinsames Lernen

- Teilen: gute Praktiken, Erfahrungen, Ideen, Informationen, Datenbanken, Methoden
- Wissenstransfer, gegenseitiges Lernen

Gemeinsames Denken, Schaffen und Produzieren

- Offenheit für neue Ideen, Brainstorming
- Mehrwert für pädagogische Konzepte
- Erstellung gemeinsamer Tools
- Verbindung von Lösungssuchenden und Problemlösern
- Finden von gemeinsamen Lösungen für gemeinsame Probleme
- Harmonisierung guter Praktiken
- Übernahme zumindest einiger MoE-Ziele in die Schullehrpläne



Formulierung eines kollektiven Rahmens / Definition einer gemeinsamen „Alpinität“

- gemeinsame Ziele und eine klare Sicht auf das, was wir gemeinsam zu erreichen versuchen
- Finden eines gemeinsamen Rahmens für die MoE: gemeinsame Lernmittel, Themen ...
- das Entstehen einer gemeinsamen Kultur / alpinen Identität: Reflexion und Diskussion
- Sensibilisierung für die Identität der Alpen gegenüber formalen und nicht formalen Bildungsakteuren

Werbung / Darstellung

- Aufwertung der bestehenden Initiative
- Verbreitung und Förderung der Ergebnisse durch die Subnetze
- Bereitstellung aller verfügbaren Informationen und Erkenntnisse
- Austausch von Informationen zur Förderung gemeinsamer Initiativen
- Funktion als Gesprächspartner lokaler Akteure und alpiner Institutionen
- Ermächtigung von Partnerschaften zur Lobbyarbeit für die MoE auf europäischer Ebene.

Sonstiges

- Annäherung an junge Menschen und deren Unterstützung beim Verstehen und Genießen der Alpenregion
- Fortsetzung der Arbeit auf nationaler Ebene, um die Sprachbarriere zu überwinden

2.6 Arten von Aktionen

Die konkreten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Internationalen Netzwerks sind:

- Seminare und Treffen
- Studien
- Ausbildungsprogramme
- internetbasierte Tools (Webplattform, Diskussionslisten, ...)
- Veröffentlichung von praktischen Anleitungen oder Lehrmitteln,
- Veranstaltungen, internationale Initiativen
- Kommunikation
- jede andere Aktivität im Einklang mit den Zielen des Netzwerks.

Diese Aktionen:

- werden mit, von und für alpine Akteure mit einer Bottom-Up-Logik auf der Grundlage einer gemeinsamen Diagnose (Bedarfsanalyse) aufgebaut
- werden von einem wettbewerbsfreien Prinzip mit den eigenen Handlungen der alpinen Akteure inspiriert.

Die Handlungen und Inhalte des internationalen Netzwerks müssen sich auf sein Zielobjekt konzentrieren: Berge und Alpen. Alle Maßnahmen oder Inhalte, die sich auf Umweltbildung im Allgemeinen beziehen, fallen in die traditionellen Netzwerke der Umwelterziehung eines jeden Landes.

Zoom - Mailingslisten für das Netzwerk

Eine Mailingliste ist ein System, das mehreren Personen den Austausch von Nachrichten über eine einzige E-Mail-Adresse ermöglicht. Sie dienen dazu, den Informationsfluss und den Austausch zwischen den Alpen-Akteuren zu fördern. Sie können allgemein sein, für Arbeitsgruppen, nach Publikum, nach Themen sortiert, usw. Sie stehen jedem interessierten lokalen Akteur offen oder können sich einer internen Arbeitsgruppe widmen. Wie jede Liste von Diskussionen basieren die Listen des alpinen Netzwerks auf den gemeinsamen Regeln der Höflichkeit und des gegenseitigen Wohlwollens. Jeder ist verantwortlich für die Kommentare auf einer der Listen des Netzwerks.

Im Moment verwaltet das alpine Netzwerk OurAlps 4 externe Mailingslisten (und 1 interne): network-participants@ouralps.org / climat-change@ouralps.org / youth@ouralps.org / alpine-medias@ouralps.org.

2.7 Arten von Ressourcen

Menschliche und materielle Ressourcen

Diese Ressourcen werden derzeit von den Partnern des YOURrALPS-Projekts bis 2019 zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Ressourcen

Die Einrichtung des Netzwerks wird derzeit vom YOURrALPS-Projekt und seinen Kofinanzierern getragen. Andere Finanzierungsquellen können öffentlich oder privat auf der Grundlage ethischer Kriterien mobilisiert werden.

Soziale und ökologische Kohärenz

Das Netzwerk stellt sicher, dass die verwendeten Ressourcen mit den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung übereinstimmen. Das betrifft die Wahl von Transport, Material, Ernährung, Software, Personalmanagement, aber auch von Menschenrechten, Nichtdiskriminierung und Gleichberechtigung, usw.

TEIL 3

Die Organisation des Netzwerks

Wie läuft es ab

3.1 Führung

Zeitraum 2017-2019

Das Internationale bergorientierte Umweltbildungsnetzwerk wird aufgebaut und seine Akteure während dieser Zeit, die der Zeitspanne von YOURrALPS entspricht, gesammelt. Während dieser Zeit:

- Entscheidungen werden von den YOURrALPS Partnern unter Einbezug lokaler Akteure getroffen (z.B. Strukturen und Personen, die in den Diskussionslisten registriert sind).
- Eine Arbeitsgruppe „Netzwerk/Webplattform“ wurde im April 2018 gegründet um die Entwicklung des Netzwerks zu begleiten.
- Verschiedene Szenarien erstellt und untersucht, um dem Netzwerk einen offiziellen, unabhängigen Status zu geben.
- Die alpinen Akteure über die Webseite und die Mailingslisten ausfindig gemacht und gesammelt.

Zeitraum 2020-25

Bis zu diesem Zeitpunkt wird das Netzwerk eine stabile Situation hinsichtlich der Teilnehmer und der Organisation erreicht haben. Es sollte über einen offiziellen Status mit Vertretungsmethoden verfügen, die von den Partnern aus jedem Land bestätigt werden. Es sollte auch eine langfristige Strategie in Bezug auf die personellen Ressourcen für die Leitung des Netzwerks haben.

3.2 Die Entwicklung internationaler Beziehungen und Beziehungen mit jedem Land

Das Internationale bildungsorientierte Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, als Vertreter oder Beobachter für seine Branche in internationalen oder nationalen Gremien mitzuwirken: Arbeitsgruppen, Lenkungsausschüsse, andere Netzwerke usw. Diese können sein:

- **Berg- und Alpenpolitiker und -körperschaften:**
 - Alpenkonvention / Alpenraum / EUSALP
 - Alpenallianz [<http://alpenallianz.org/en/about-us>]
 - Alpenstadt des Jahres [http://www.alpenstaedte.org/en/the-alpine-town-of-the-year-association?set_language=en]
 - Bergpartnerschaft (<http://www.fao.org/mountain-partnership/en/>)
 - ...
- **Umwelterziehungspolitiker oder -körperschaften:**
 - Das europäische Umweltbildungsnetzwerk: <http://for-eesd-in-europe.org/sites/default/files/manifeste%20EEDD%20-%20English.pdf>
 - Weltkongress für Umweltbildung (WEEC): <http://weecnetwork.org/>
 - ...
- **Richtlinien oder Gremien in Bezug auf Berge, Alpen oder Umwelterziehung in jedem Land des Alpenbogens.**

TEIL 4

Strategische Perspektiven

Wie das Netzwerk 2020-2025 voranschreitet

**Wird während des YOUrALPS -Projekts erstellt
Frist Mitte 2019**

Formale Governance,
Projektorientierungen (Programm),
Finanzielle Ressourcen,
Humanressourcen,
Kommunikation,
usw.

